



Galerie Nr. 1 jetzt in Nr. 45

MARSBERG. Bisher befand sich die Galerie Nr. 1 des Marsberger Künstlers Elmar Beckers in der Marsberger Bahnhofstraße 20. Seit November ist er mit seinen Werken in größere Räume in die Hauptstraße 45 umgezogen. „Schon in den ersten Tagen habe ich einen weit größeren Zuspruch bei den Passanten feststellen können“, freut sich der Maler und Gedichteschreiber, der die Galerie nun zusammen mit der Künstlerin Ingrid Petz betreibt.

Elmar Beckers wurde am 12. Januar 1954 in Münster geboren. Im Jahre 1981 zog er als Sonderschullehrer nach Marsberg. Aus der Heirat im Jahre 1983 gingen drei Kinder hervor. Aus gesundheitlichen Gründen musste er seinen Beruf in 2005

aufgeben und führt seitdem die Künstlergalerie Nr. 1 in Marsberg. Seine Ausstellungen z.B. in Russland und der Kulturhauptstadt Essen fanden reges Interesse.

Seit 1998 hat Beckers bereits sieben Gedichtbände herausgebracht, woraus HALLO seit zwei Jahren regelmäßig Werke veröffentlicht. Der neueste Band „Buntes“ ist gerade erschienen.

Unser Foto zeigt den Künstler mit seinen „Türstehern“, künstlerisch gestaltete Bretter für alle Jahreszeiten, so auch für die Weihnachtszeit, die nicht nur schön aussehen, sondern auch, wie Elmar Beckers mit einem verschmitzten Lächeln zu verstehen gibt, die bösen Geister vertreiben soll.

(Foto: Winfried Draude)

Solarpotentialatlas

Energiestadt Marsberg hat ihn online

MARSBERG. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind derzeit in aller Munde. Einen Beitrag auf ganz praktische Weise leistet hierzu der neue Solarpotentialatlas für den Hochsauerlandkreis, der ab sofort auf der Homepage der Stadt Marsberg für jeden abrufbar ist. Zu finden unter „Bürger“ und „Energie und Umwelt“ können die Bürgerinnen und Bürger mit wenigen Klicks das Potential ihres Hausdaches abrufen.

In Punkto regenerative Energien liegt die Stadt Marsberg jetzt schon weit vorne. Der Anteil im Marsberger Stadtgebiet liegt bei 100 %. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, kann sich die Stadt Marsberg rechnerisch mit 100% Strom aus regenerativen Energien selbst versorgen, d.h. die Einspeisemengen des Ökostroms aus dem Marsberger Stadtgebiet können den Stromverbrauch durch die Marsberger Bürgerinnen und Bürger und der ansässigen Industrie decken. Der neue Solarpotentialatlas soll nun Hauseigentümern die Möglichkeit geben, sich über die Photovoltaiknutzung an ihrem Gebäude zu informieren.

Über eine Karte werden fast alle Gebäude des Kreises mit ihrem Solarstrompotential angezeigt. Mit der Eingabe des Straßennamens und der Haus-

nummer lässt sich das gewünschte Gebäude darstellen. Die Gebäude sind anhand ihres zu erwartenden Stromertrages in die Klassen „sehr gut“, „gut“ und „bedingt“ geeignet eingeteilt worden. Durch einen Klick in das Gebäude lassen sich zudem der mögliche Ertrag und die zu erwartende CO₂-Einsparung anzeigen. Als Berechnungsgrundlagen dienten dem Sachgebiet Geo-Service des Fachdienstes Geoinformationen und Liegenschaftskataster die Größe, die Ausrichtung, die Neigung, die Verschattung des Daches durch umliegende Bauwerke und Vegetation sowie die mittlere solare Einstrahlung auf der jeweiligen Dachfläche. (pr)

Mieterverein

MARSBERG. Jeden ersten und dritten Montag im Monat gibt es für die Mitglieder des Mietervereins Sauerland und Umgebung im Bürgerhaus Marsberg, Casparstraße, Zimmer 3, von 13.15 bis 14.15 eine Beratungsstunde.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 02331/20436-0

Fachgerechte Hundepflege

für alle Hunderassen
Hundesalon Scherfedede · Tel. (05642) 5710

ANZEIGE

Der Gescheuk Tipp
zu Weihuachten!



19,95€

Bestseller

~ Erhältlich im Marsberger Buchhandel! ~

Die 1. Auflage der Marsberger Ansichten war schnell vergriffen. Nun ist der beliebte Marsberger Bestseller wieder erhältlich. Der historische Bildband zu Nieder- und Obermarsberg ist für 19,95€ im Marsberger Buchhandel (Buchhandlung Podszun, Tel. 02992-4505, und Buchhandlung Schreiber, Tel. 02992-903671), Tankstelle Bunse, Tel. 02992-97050, Marktkauf Marsberg, Tel. 02992-97580, Gaststätte Bei Steggers, Tel. 02992-2183, Druckerei Boxberger, Tel. 02992-2333, zu haben. Zusätzlich als Weihnachtsaktion gibt es zu jedem Exemplar eine historische Postkarte dazu.

Rund 380 historische Aufnahmen zu den verschiedensten

Straßen, Häusern, Vereinen, Alltagssituationen, der Landschaft, den Sehenswürdigkeiten und bedeutenden Personen der beiden ehemaligen Städte, werden in diesem beliebten Werk abgebildet.

Dem Marsberger Bergbau wurde ein eigenes Kapitel gewidmet. Die Gründungs-urkunde des Rennufers und die ersten Fotos zu dieser Siedlung sind natürlich fester Bestandteil dieses Buches. Auch das Glindegrund, die Leitmarer Straße, das Alte Feld, der Schwarze Berg, der Priesterberg und das Diemeltal mit all ihren Ansichten wurden zahlreich abgebildet. Alles in allem ein interessanter bildlicher Rundgang durch jeden Winkel der beiden Orte Nieder- und Obermarsberg.